

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
805 Feldkirch



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Feldkirch

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	12
Tabellenband	18

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Feldkirch

Positive Bevölkerungsdynamik, Beschäftigungsanstieg, Arbeitslosenquote im Landesdurchschnitt, unterdurchschnittlicher Rückgang der Arbeitslosenzahl

	Feldkirch	Vorarlberg	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	109.057	399.237	8.932.664
davon Frauen	54.896	200.882	4.535.712
davon Männer	54.161	198.355	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	16,1%	13,2%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	6,5%	6,5%	8,0%
Frauen	6,2%	6,7%	7,9%
Männer	6,7%	6,3%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	278	2.602	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	40,9%	21,8%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	392	153	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	958	704	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch entspricht dem politischen Bezirk Feldkirch und besteht aus 24 Gemeinden, darunter eine Stadt (Feldkirch).

Im Westen grenzt der Bezirk an die Nachbarländer Schweiz und Liechtenstein. Das Rheintal im Nordwesten und die Ausläufer des Rätikon im Süden sowie der Bregenzer Wald im Osten charakterisieren die Landschaft in diesem Arbeitsmarktbezirk.

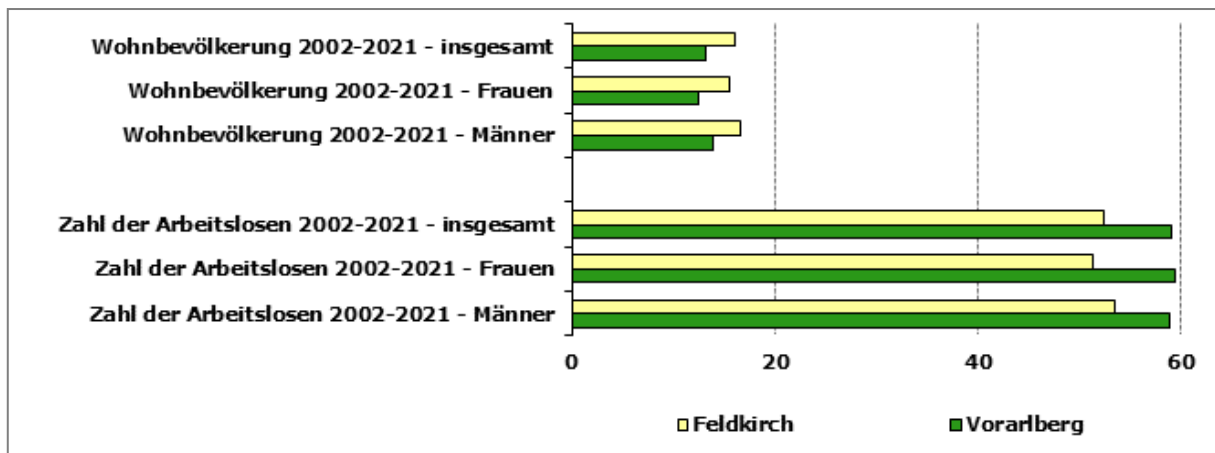
Arbeitsplatzzentren sind Feldkirch, Rankweil, Götzis und Frastanz. Über 70% der Arbeitsplätze des Bezirkes befinden sich in diesen Gemeinden.

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch liegt zentral an der Verdichtungsachse des Rheintals zu den Wirtschaftszentren der Ostschweiz sowie Liechtenstein und ist verkehrsmäßig auch innerregional sehr gut erschlossen.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 109.057 Personen, davon 54.896 Frauen und 54.161 Männer. Dies entspricht 27,3% der gesamten Vorarlberger Wohnbevölkerung.

Feldkirch (34.538 EW, 17.527 Frauen und 17.011 Männer) sowie Rankweil (12.026 EW, 6.151 Frauen und 5.875 Männer) und Götzis (11.768 EW, 5.859 Frauen und 5.909 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Altach (6.877 EW, 3.517 Frauen und 3.360 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 0,9% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Feldkirch um 16,1% gestiegen (Vorarlberg: +13,2%, Österreich: +10,8%).

Von den 1.301 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 242 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Deutschland	242
Schweiz	182
Rumänien	88
Türkei	85
Ungarn	67
Liechtenstein	44
Italien	35
Polen	30
Bosnien und Herzegowina	23
Serbien	22
gesamt	1.301

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 1.702 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 408 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Deutschland	408
Rumänien	172
Schweiz	140
Ungarn	83
Türkei	67
Italien	57
Kroatien	43
Bosnien und Herzegowina	41
Bulgarien	41
Slowakei	38
gesamt	1.702

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Feldkirch für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 401 Personen.

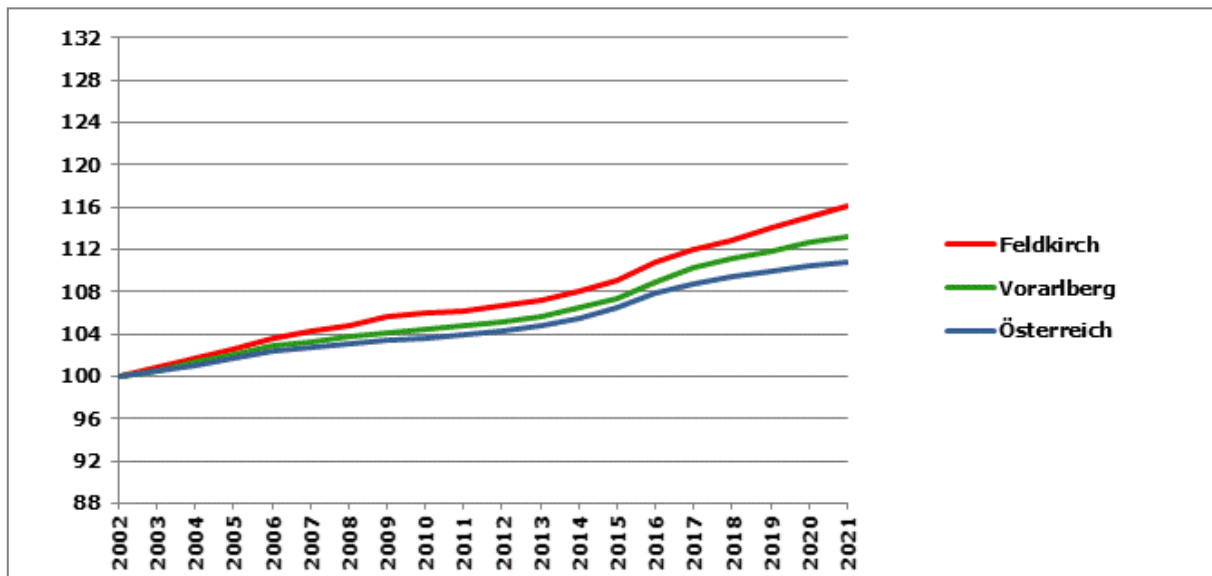
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2021 im Bezirk Feldkirch mit 15,9% etwa dem Vorarlberger Vergleichswert von 15,9%, jener der Über-65-Jährigen war mit 17,1% unterdurchschnittlich (Vorarlberg: 17,8%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Feldkirch im Jahr 2021 mit 17,3% unter dem landesweiten Vergleichswert von 18,6% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 deutlich zugenommen (+16,1%). In Vorarlberg insgesamt (+13,2%) und österreichweit (+10,8%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege in etwas geringerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch ist Teil der NUTS 3-Region* Rheintal-Bodenseegebiet. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 35,6% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Rheintal-Bodenseegebiet lag im Jahr 2019 bei 33,0% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Rheintal-Bodenseegebiet wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 104% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 11 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 4,0% verzeichnet (Vorarlberg: +5,4%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Rheintal-Bodenseegebiet wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 107% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 6 unter den 35 österreichischen Regionen).

Charakteristisch für die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Rheintal-Bodenseegebiet ist der überdurchschnittlich hohe Anteil des industriell-gewerblichen Sektors.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 2% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Rheintal-Bodenseegebiet (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 31% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

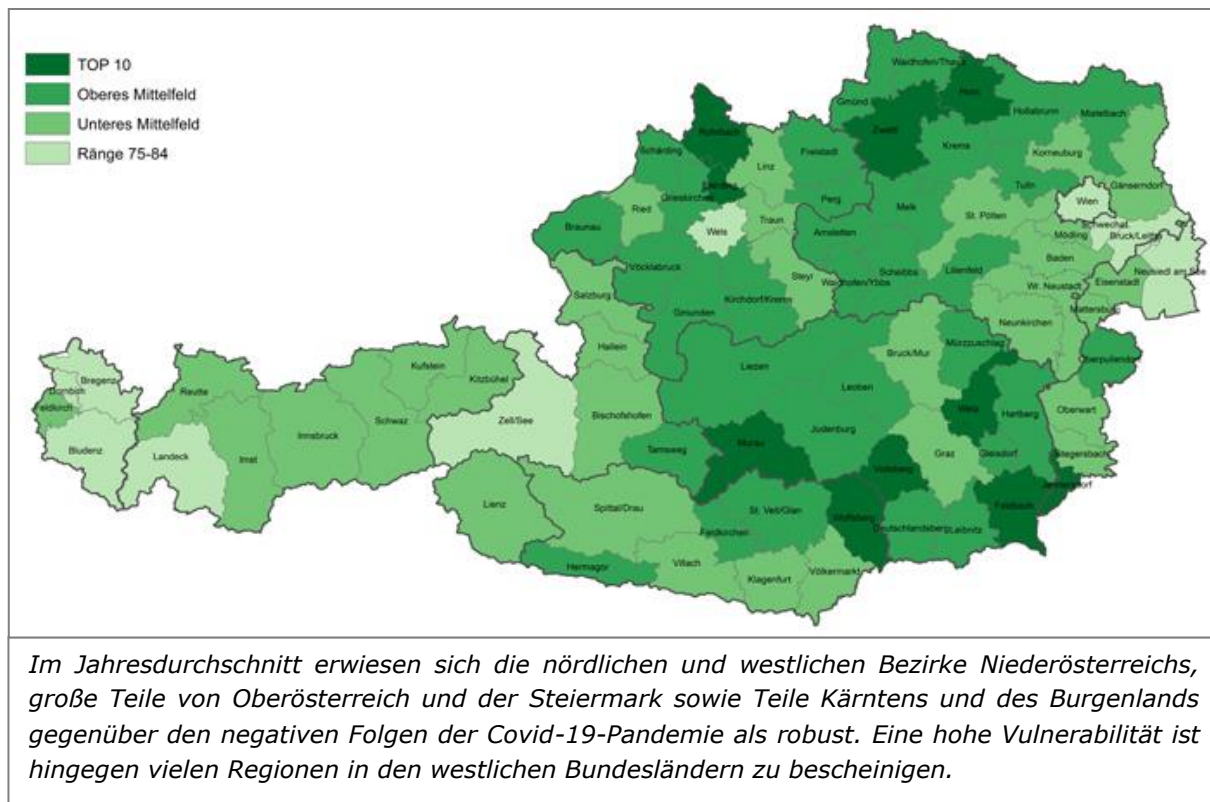
* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind ein hoher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren und ein vergleichsweise geringer Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen. Demgegenüber steht ein unterdurchschnittlicher Anteil der Personen in Kurzarbeit.

Karte 1:
Corona-Robustheitsindikator



Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 42.523 Personen unselbständig beschäftigt, davon 20.708 Frauen und 21.816 Männer (Frauenanteil: 48,7%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,9% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei den Frauen (+2,1%) stärker ausgeweitet werden konnte als bei den Männern (+1,7%).

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 71,5% (Frauen: 71,9%, Männer: 71,1%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Vorarlberg gesamt: 75,5%, Frauen: 74,3%, Männer: 76,5%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 6,5%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,7% deutlich über jener der Frauen (6,2%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 2.940 Personen (1.363 Frauen und 1.578 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 15,3%, wobei der Rückgang bei den Männern (-15,9%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-14,6%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 19,4% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch ist ein Bezirk mit einem – im Landesvergleich – relativ hohen Anteil an Auspendler_innen, aber auch einem relativ hohen Anteil an Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, knapp 40%, etwa 30% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 897 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 34,1%.

Im selben Jahr wurden 4.712 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 65 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 58 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 538 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 56 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 51 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 24 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 24,3% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.188 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 163 im Lehrberuf Metalltechnik, 108 im Lehrberuf Elektrotechnik und 107 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,8% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 138 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 74 Kindergärten, 50 Kinderkrippen, 12 Horte und 2 altersgemischte Einrichtungen, etwa 4.620 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

73 der 138 Einrichtungen befinden sich in Feldkirch, Rankweil und Götzis.

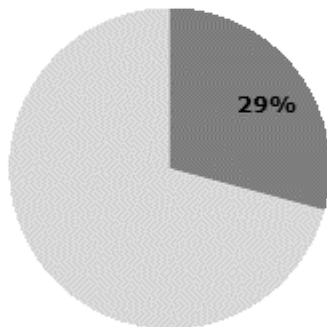
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch etwa 8% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 12%), 36% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 30%).

Etwa 7% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Vorarlberg: 7%), 41% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Vorarlberg: 38%).

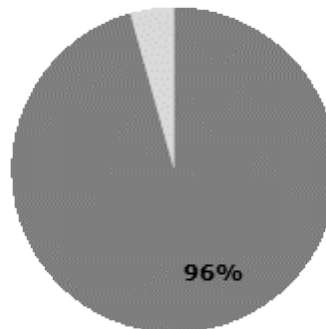
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden in Vorarlberg 29% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 96% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs-einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Feldkirch	40	1.348
Rankweil	18	591
Götzis	15	520
Altach	8	290
Frastanz	8	228
Koblach	7	201
Mäder	4	193

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Feldkirch.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 16,1% (Vorarlberg: 15,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 13,8% der Personen dieser Altersgruppe (Vorarlberg: 13,1%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Feldkirch 2019	Vorarlberg 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	19,0	20,5	17,6
Frauen	21,1	22,6	20,0
Männer	16,9	18,5	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	40,9	42,0	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	35,3	35,3	33,4
Frauen	29,1	28,8	26,1
Männer	41,4	41,7	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	25,8	27,2	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	15,9	16,1	14,4
Frauen	17,9	18,5	16,7
Männer	13,8	13,8	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	8,5	8,5	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	4,8	4,7	6,4
Frauen	5,6	5,4	6,9
Männer	4,0	4,0	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	4,9	5,3	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	9,0	8,4	9,6
Frauen	9,7	9,1	9,7
Männer	8,3	7,8	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	4,9	4,2	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	16,1	15,0	18,6
Frauen	16,6	15,7	20,6
Männer	15,6	14,3	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	15,0	12,8	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Feldkirch ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Götzis und Rankweil.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 3.800 Schüler_innen unterrichtet (um 1,8% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch gibt es derzeit (Studienjahr 2021/2022) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Dornbirn 17 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.584 Studierenden, davon 754 Frauen und 830 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

805-Feldkirch

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		805-Feldkirch			Vorarlberg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	1.363	-233	-14,6%	5.578	-1.004	-15,2%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	20.708	423	2,1%	77.857	1.059	1,4%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	22.070	190	0,9%	83.435	56	0,1%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	6,2%	-1,1%	-	6,7%	-1,2%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	1.578	-298	-15,9%	6.047	-1.190	-16,4%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	21.816	363	1,7%	89.339	1.136	1,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	23.393	65	0,3%	95.385	-54	-0,1%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	6,7%	-1,3%	-	6,3%	-1,2%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	2.940	-531	-15,3%	11.624	-2.193	-15,9%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	42.523	786	1,9%	167.196	2.195	1,3%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	45.463	255	0,6%	178.820	2	0,0%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	6,5%	-1,2%	-	6,5%	-1,2%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	897	228	34,1%	4.067	965	31,1%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	3,3	-1,9	-	2,9	-1,6	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
801-Bludenz	7,0%	-1,1%	6,1%	-1,1%	6,5%	-1,1%
802-Bregenz	7,0%	-1,3%	6,7%	-1,1%	6,9%	-1,2%
804-Dornbirn	7,3%	-1,4%	6,8%	-1,8%	7,1%	-1,6%
805-Feldkirch	6,2%	-1,1%	6,7%	-1,3%	6,5%	-1,2%
Vorarlberg	6,7%	-1,2%	6,3%	-1,2%	6,5%	-1,2%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	924	-147	-13,7%	953	-182	-16,0%	1.877	-329	-14,9%
802-Bregenz	1.918	-354	-15,6%	2.087	-345	-14,2%	4.005	-700	-14,9%
804-Dornbirn	1.374	-270	-16,4%	1.429	-365	-20,3%	2.802	-634	-18,5%
805-Feldkirch	1.363	-233	-14,6%	1.578	-298	-15,9%	2.940	-531	-15,3%
Vorarlberg	5.578	-1.004	-15,2%	6.047	-1.190	-16,4%	11.624	-2.193	-15,9%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	88	-40	-31,4%	112	-57	-33,6%	200	-97	-32,6%
802-Bregenz	213	-71	-24,8%	271	-91	-25,1%	484	-161	-25,0%
804-Dornbirn	142	-60	-29,9%	174	-81	-31,7%	316	-141	-30,9%
805-Feldkirch	152	-57	-27,3%	215	-80	-27,1%	367	-137	-27,2%
Vorarlberg	595	-228	-27,7%	772	-308	-28,5%	1.366	-536	-28,2%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	283	-21	-6,9%	313	-23	-6,7%	596	-44	-6,8%
802-Bregenz	565	-61	-9,8%	681	-46	-6,3%	1.246	-107	-7,9%
804-Dornbirn	332	-64	-16,1%	465	-55	-10,6%	796	-119	-13,0%
805-Feldkirch	411	-37	-8,3%	506	-43	-7,9%	917	-80	-8,1%
Vorarlberg	1.591	-183	-10,3%	1.965	-167	-7,8%	3.555	-350	-9,0%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	2.807	-1.029	-26,8%	3.332	-916	-21,6%	6.139	-1.945	-24,1%
802-Bregenz	4.824	-1.413	-22,7%	5.616	-1.184	-17,4%	10.440	-2.597	-19,9%
804-Dornbirn	3.638	-362	-9,1%	4.016	-597	-12,9%	7.654	-959	-11,1%
805-Feldkirch	3.707	-718	-16,2%	4.357	-875	-16,7%	8.064	-1.593	-16,5%
Vorarlberg	14.976	-3.522	-19,0%	17.321	-3.572	-17,1%	32.297	-7.094	-18,0%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	3.791	800	26,7%	4.273	663	18,4%	8.064	1.463	22,2%
802-Bregenz	6.081	678	12,5%	6.844	706	11,5%	12.925	1.384	12,0%
804-Dornbirn	4.449	744	20,1%	4.907	616	14,4%	9.356	1.360	17,0%
805-Feldkirch	4.264	354	9,1%	5.165	489	10,5%	9.429	843	9,8%
Vorarlberg	18.585	2.576	16,1%	21.189	2.474	13,2%	39.774	5.050	14,5%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
801-Bludenz	208	57	38,0%	148	29	24,4%	356	86	32,0%
802-Bregenz	353	39	12,4%	301	7	2,4%	654	46	7,6%
804-Dornbirn	318	59	22,5%	255	34	15,4%	573	93	19,3%
805-Feldkirch	328	38	13,1%	288	32	12,3%	615	70	12,7%
Vorarlberg	1.207	193	19,0%	992	102	11,4%	2.199	295	15,5%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		805-Feldkirch			Vorarlberg			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	3.707	-718	-16,2%	14.976	-3.522	-19,0%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	4.264	354	9,1%	18.585	2.576	16,1%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	140	30	-	138	26	-	158	27	-
	Betroffenheit	4.123	-321	-7,2%	16.245	-1.476	-8,3%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	4.357	-875	-16,7%	17.321	-3.572	-17,1%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	5.165	489	10,5%	21.189	2.474	13,2%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	133	28	-	127	22	-	152	30	-
	Betroffenheit	4.928	-329	-6,3%	18.541	-1.259	-6,4%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	8.064	-1.593	-16,5%	32.297	-7.094	-18,0%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	9.429	843	9,8%	39.774	5.050	14,5%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	136	29	-	132	24	-	154	29	-
	Betroffenheit	9.050	-651	-6,7%	34.784	-2.733	-7,3%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	805-Feldkirch			Vorarlberg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	367	-27,2%	12%	1.366	-28,2%	12%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	1.342	-16,1%	46%	5.501	-16,2%	47%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	1.231	-10,0%	42%	4.757	-11,1%	41%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	2.004	-13,2%	68%	7.337	-14,9%	63%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	936	-19,4%	32%	4.287	-17,5%	37%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	219	-42,0%	7%	1.289	-40,4%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	42	2,3%	1%	222	-0,2%	2%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	1.285	-17,1%	44%	5.302	-15,8%	46%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	1.054	-15,0%	36%	3.950	-15,4%	34%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	174	-6,6%	6%	684	-14,4%	6%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	219	-11,9%	7%	873	-20,5%	8%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	147	-11,0%	5%	605	-11,2%	5%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	1.041	7,0%	35%	3.944	9,8%	34%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	507	69,2%	17%	1.861	67,7%	16%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	2.940	-15,3%	100%	11.624	-15,9%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	805-Feldkirch			Vorarlberg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	897	228	34,1%	4.067	965	31,1%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	115	18	19,0%	975	205	26,7%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	4.712	1.077	29,6%	24.000	5.670	30,9%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	4.308	712	19,8%	22.455	4.486	25,0%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	67	7	-	62	8	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	58	-42	-41,5%	239	-143	-37,4%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	22	-22	-49,7%	91	-61	-40,2%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	37	-20	-35,3%	148	-81	-35,5%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	37	27	295,5%	125	41	48,9%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	15	11	260,8%	49	13	36,7%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	21	16	325,0%	76	28	58,0%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	65	18	38,1%	379	58	18,1%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	128	-64	-33,3%	640	-168	-20,8%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	805-Feldkirch			Vorarlberg			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	330	61,0%	37%	1.616	42,7%	40%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	389	15,4%	43%	1.868	26,6%	46%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	46	57,1%	5%	191	40,5%	5%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	56	26,1%	6%	211	1,9%	5%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	74	43,7%	8%	178	19,7%	4%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	897	34,1%	100%	4.067	31,1%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.667	4,6%	39%	9.610	18,2%	43%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	1.530	29,1%	36%	7.743	22,9%	34%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	802	34,3%	19%	3.669	35,0%	16%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	309	40,5%	7%	1.433	75,4%	6%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	4.308	19,8%	100%	22.455	25,0%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials